

## TOP 3.5.2 Broschüre: Mitarbeiterbeteiligung

Abteilung Betriebswirtschaft

### 5., überarbeitete und aktualisierte Auflage

Die AK-Broschüre zur Mitarbeiterbeteiligung wurde zum fünften Mal aktualisiert und überarbeitet, da die letzte Auflage den rechtlichen Stand des Jahres 2011 abdeckte und im Zuge neuer steuerrechtlicher und finanzmarktrechtlicher Änderungen notwendig geworden ist.

#### Umfangreiche Einführungslektüre in die Thematik der Mitarbeiterbeteiligung

Die neue Auflage bietet interessierten ArbeitnehmervertreterInnen und ExpertInnen eine umfangreiche Einführung in das Thema und beschreibt die möglichen Modelle, verweist auf Risiken und gibt Tipps für die Einführung von neuen Mitarbeiterbeteiligungsmodellen. Des Weiteren liefert eine Checkliste die wichtigsten Fragen auf einen Blick und beschreibt exemplarisch einige Modelle von großen österreichischen Unternehmen, die ein Mitarbeiterbeteiligungsmodell haben.

Die Implementation von Beteiligungsmodellen ist in der Praxis sehr komplex, sowohl steuerrechtliche, gesellschaftsrechtliche und arbeitsrechtliche Faktoren müssen abgewogen und berücksichtigt werden. Chancen für die Beschäftigten stehen Risiken gegenüber. Vor allem die Ziele und Motive aus der Sicht der Beschäftigten sollten gut überlegt sein. Für die verantwortlichen ArbeitnehmervertreterInnen ist die Einführung eines Mitarbeiterbeteiligungsmodells daher eine große Herausforderung, die einer sorgsamem Vorbereitung bedarf.

### Notwendigkeit aufgrund gesetzlicher Änderungen

#### EStG: Erhöhung des Freibetrages von € 1.460 auf € 3.000

Im Zuge der Steuerreform 2015/16 ergeben sich neue steuerliche Anreize, da die unentgeltliche oder verbilligte Abgabe von Beteiligungen am Unternehmen des Arbeitgebers nun bis zu einem Betrag in Höhe von 3.000 € von der Einkommenssteuer befreit ist (bis 2015: 1.460 €).

#### Finanzmarktrechtliche Bestimmungen wurden mit FMA abgestimmt

Bieten Unternehmen Wertpapiere oder Veranlagungen öffentlich an, sind finanzmarktrechtliche Bestimmungen – z.B. Konzessionspflicht nach BWG, Prospektspflicht nach KMG – einzuhalten. Da es auf die vertragliche Ausgestaltung des jeweiligen Modells ankommt, welche finanzmarktrechtlichen Bestimmungen damit in Verbindung stehen, wurden die einzelnen Modelle mit der Finanzmarktaufsicht (FMA) abgestimmt und aktualisiert.

### MITARBEITERBETEILIGUNG

NEUWE - MODELLE - RISIKEN - TIPPS



**Inhalt der Broschüre**

**Unterstützung für BetriebsrätInnen**

Nach der Finanzmarktkrise 2008 ist das Interesse an Mitarbeiterbeteiligung deutlich abgeflaut. In letzter Zeit ist aber – vor allem bei den österreichischen Leitunternehmen – das Interesse wieder gestiegen, Modelle zu etablieren. In Österreich sind rund 6 Prozent der Beschäftigten an ihrem Arbeitgeber-Unternehmen kapitalmäßig beteiligt. Es sind vor allem große börsennotierte Gesellschaften, die ihren MitarbeiterInnen derartige Modelle anbieten.

Die Broschüre soll BetriebsrätInnen bei der Entscheidungsfindung sowie der Einführung von Modellen unterstützen. Es werden die wichtigsten Modelle dargestellt sowie aktuelle steuerrechtliche, gesellschaftsrechtliche und arbeitsrechtliche Fragen behandelt.